



Liebe Wildnisfreunde,

So langsam wird es stiller – wir ruhen uns aus von den Anstrengungen der langen Tage, naschen schon mal von der letzten Ernte und sind voller Dankbarkeit für das, was ist. Ein guter Zeitpunkt, um Pläne zu schmieden für das Kommende – lasst Euch inspirieren von unserem Angebot 2012!

Wir wünschen Euch eine besinnliche Weihnachtszeit und senden Euch die herzlichsten Gedanken für das Neue Jahr...

euer Corvus Team

In dieser Ausgabe:

Was ist los bei Chris?.....	1
Die guten Kräfte erneuern	2
Der Weg des Friedensstifters	4
Programm 2012	4
Nomadenreise	5
Zusammenwachsen	7
Vielleicht ein Weihnachtsgeschenk? ..	8
Interessantes	9

Was ist so los bei Chris?

Grüße, liebe Corvus-Freunde!

Die letzten 6 Jahre habe ich viel Zeit mit verhaltens-kreativen Jungs zwischen 9 und 18 Jahren verbracht. Diese Arbeit hat mich meist sehr erfüllt und mich in meinen Fähigkeiten als Naturmentor gefordert und gefördert.

Das Jahr 2011 war für mich ein Jahr der großen Entscheidungen und so habe ich berufliche Weichen für die kommenden Jahre gestellt.



Ich habe das Angebot bekommen als Streetworker hier am See tätig zu sein. Mein Fokus liegt hier auf muslimisch männlichen Jugendlichen, die einen Hang zur Gangbildung haben. Es ist eine Vollzeitstelle, was natürlich einiges verändert.

Für mich bedeutet das Abschied nehmen von Jobs, die ich geliebt habe.

Corvus bleibe ich bei einigen Projekten erhalten. Denn eines habe ich im vergangenen Jahr gelernt: Ohne meine Wurzel, die Wildnisschule, kann und will ich nicht.

Die guten Kräfte erneuern

Elke Loepthien

In vielen indigenen Kulturen gibt es Rituale, um die Kraft der Jahreswechsel-Wandel-Zeit voll auszuschöpfen.

Ich möchte gern einen von [Jon Young](#) entwickelten Erneuerungs-Prozess mit euch teilen, der auf den Traditionen der Haudenosaunee-Indianer basiert.

Vier Jahreswechsel lang hat er mich schon begleitet, in immer neuen Variationen. Jedes Mal staune ich darüber, mit wie viel mehr Vertrauen, Klarheit und Kraft ich dadurch ins neue Jahr gehen kann. Ich hab auch immer wieder erlebt, wie sich im gesamten Jahreslauf ganz konkrete Wünsche, die ich im Erneuerungs-Prozess ausgesprochen hatte, von allein herzauberten – obwohl ich sie manchmal schon fast vergessen hatte!

Die guten Kräfte zu erneuern hilft dabei, unser Jahr im Kontext unseres gesamten Lebens zu sehen und zu ehren. Wir können ernten, was in den vergangenen zwölf Monaten geschehen ist und Intentionen für das neue Jahr setzen. Es hilft uns dabei, Verbindung mit all dem aufzunehmen, was wir uns für uns selbst, unsere Familien, unsere Gemeinschaften und für die Welt wünschen.

So hoffe ich, dass meine neue Arbeit und meine Arbeit bei und mit Corvus sich befruchten.

Euch allen einen wunderschönen Winter!

Chris

Der Prozess besteht aus Fragen, von denen jede einzelne es in sich hat! Deshalb ist es gut, sich Zeit zu nehmen: Ganz allein an einem Feuer, bei einem Spaziergang, im Lichtschein einer Kerze in der Badewanne... was immer euch als geeigneter Rahmen erscheint, in dem ihr wirklich zur Ruhe und zu euch selbst kommen könnt. Habt Geduld, wenn euch nicht gleich Antworten einfallen. Oft kommen sie ein paar Tage oder Wochen später von selbst zu euch.

Es ist wichtig, die Einsichten, Reflektionen und Entdeckungen dann mit anderen Menschen zu teilen – mit dem Partner, den Menschen, die in unserem Leben Anker sind oder die mit uns gemeinsam Projekte machen – bis hin zur größeren Gemeinschaft.

Auch wenn wir oft meinen, alleine „ganz gut klarzukommen“, ist es für uns Menschen in Wirklichkeit doch so lebensnotwendig wie Wasser, bei unseren tiefsten Erlebnissen, unseren Ängsten und Sehnsüchten von anderen bezeugt zu werden. Das ist ein Geschenk, das wir alle gleichermaßen brauchen und einander geben können.



Und jetzt geht's los. Die Fragen sind nicht vollständig, aber einige wesentlichen Punkte sind enthalten.

Zuerst könnt ihr die Muster in eurem gesamten bisherigen Leben reflektieren, euch noch mal in Erinnerung rufen:

1. Was waren in eurem Leben Momente der Verbundenheit mit eurem Selbst, mit anderen Menschen, mit der Natur?
2. Welche Momente der Klarheit habt ihr erlebt, wo ihr ganz deutlich gespürt oder gesehen oder geahnt habt, wer ihr seid und was eure Lebensaufgabe, eure Vision ist? (Auf diese Frage gibt es manchmal nicht sofort eine Antwort. Sie wird aber kommen, wenn ihr eure Neugier in diese Richtung aussendet. Dann kommen Erinnerungen wieder an die Oberfläche eures Bewusstseins, die vielleicht soweit zurück liegen wie eure Kindheit.)
3. Welche Synchronizitäten, also wundersame, unerklärliche „Zufälle“ habt ihr erlebt, welche Vorahnungen, welche bedeutsamen Träume? Welche Wesen oder Elemente der Natur habt ihr euch stark verbunden gefühlt und was waren ihre Gaben an euch?
4. Welche Qualitäten schätzen andere Menschen an euch oder könnt ihr selbst in euch spüren?
5. Was waren die Hindernisse in eurem Leben? Welche Muster könnt ihr hier erkennen?
6. Was wollt ihr gehen lassen, um mit dem vergangenen Jahr abschließen zu können? Was braucht ihr vielleicht noch, um hier loslassen zu können?



Diese Fragen fürs ganze Leben zu beantworten braucht meiner Erfahrung nach beim ersten Mal viel Zeit. Dann geht es Jahr für Jahr ein wenig schneller und flüssiger. Und jedes Mal kommen „neue“, bisher nicht erinnerte Erlebnisse hinzu.

Dieselben Fragen könnt ihr nun auch für das vergangene Jahr stellen.

Damit der Erneuerungsprozess nicht doch im Feiertagstrubel untergeht, braucht man einen besonderen Rahmen und am besten eine kleine Gemeinschaft, um sich richtig einlassen und auch die Aufmerksamkeit für diese tiefen Fragen halten zu können. Es hilft, an einem Ort zu sein, wo der Alltag fern ist und man wirklich zu sich und zueinander kommen kann.

Deshalb bieten Alex und ich im Februar einen Workshop an, bei dem wir uns gemeinsam auf die Entdeckungsreise machen wollen. Neben den Fragen hier bringen wir euch eine ganze Reihe weiterer Fragen mit, die euch helfen, wirklich in die Tiefe zu gehen, Blockaden zu lassen, Energie freizusetzen. Wir werden viel Zeit draußen in der winterlich verschlafenen Natur verbringen, uns Sauna, Bädern und leckeres Essen gönnen, um ganz im Körper anzukommen. Jeder wird Mußzeit für sich allein haben und wir werden immer wieder in der Gemeinschaft in Geborgenheit zusammenkommen, um die Fragen und Antworten miteinander zu teilen. Außerdem werden wir euch dabei unterstützen, die oft eher gespürten als rational erfassbaren Erkenntnisse aus dieser Zeit in konkrete Wünsche und Pläne für das nächste Jahr zu verwandeln.

Der Workshop findet vom 12.-16. Februar statt. Wir haben für diese Zeit ein besonderes Ferienhaus in Reinerzau im Schwarzwald gefunden, das sich weit oben in herrlicher Südhanglage befindet und eine einmalige Aussicht auf das ganze Kinzigtal bietet, ca. 1,5 Std. von Friedrichshafen. Das denkmalgeschützte Holzhaus wurde liebevoll restauriert und verfügt über ein eigenes Saunahäuschen im Garten.

Kosten: 390 € plus ÜVP 225 € (Alex + Elke)

Wir freuen uns darauf, euch in dieser wichtigen Zeit zu begleiten! Das Ferienhaus bietet nur begrenzte Plätze, wir werden also eine kleine Gruppe sein. Es gibt schon ein paar Voranmeldungen, deshalb meldet euch möglichst bald, wenn ihr Interesse habt.

Mehr Informationen gibt es unter:

www.facebook.com/events/317066718317374/ (Auftanken, Reflektion und Neues einladen) oder wenn ihr euch per Email bei mir meldet: e.loepthien@gmail.com.

Mehr Informationen gibt es unter:

www.facebook.com/events/317066718317374/ (Auftanken, Reflektion und Neues einladen) oder wenn ihr euch per Email bei mir meldet: e.loepthien@gmail.com.

Der Weg des Friedensstifters

Alex Meffert

Mitte Mai kommen die Friedensstifter JoAnne Gasco und Paul Raphael zu uns in den Süden Deutschlands. Sie sind Anishinabe vom Volk der Odawa.

Angedacht sind zwei Workshops:

"Transitions of Life – Übergänge im Leben". In diesem 5-Tages-Workshop teilen JoAnne und Paul die Entstehungsgeschichte ihres Volkes und bringen sie in Zusammenhang mit der Zeit in der wir leben.

Wir erforschen 5 charakteristische Lebensphasen, die uns vor unterschiedliche Herausforderungen stellen. Dabei werden wir herausfinden, was in unserem gegenwärtigen Leben von Wert ist und was unseren Zielen nicht länger dient. Die Lehren der Ältesten zeigen uns einen Weg, wie wir ein gesundes Gleichgewicht leben können.

Im zweiten 4-Tages-Workshop beschäftigen wir uns speziell mit der Zeit des Übergangs vom Kind zum Jugendlichen, den sie *"Rite of Passage"* nennen. Dieser Workshop ist hauptsächlich für Menschen, die Kindern und Familien in ihrer Umgebung dieses Wissen nahe bringen und erfahrbar machen wollen. JoAnne und Paul laden uns ein, als Frauen und Männer auch selbst den Übergang vom Kind zum Jugendlichen nachzuholen. Sie teilen die Traditionen ihres Volkes mit uns und werden uns dabei unterstützen, eigene Übergangsrituale zu entwickeln, die wir dann in unseren Gemeinschaften zuhause durchführen können.

Voraussichtliche Termine: 11. - 15. Mai *"Transitions of Life – Übergänge im Leben"* und 17. - 20. Mai *"Rite of Passage"*.

Die Daten sind noch nicht 100 % fest, deshalb meldet euch bei Interesse bitte bei Frauke (info@corvus-bodensee). Sobald wir genaueres über Termin, Ort und Kosten der Seminare wissen, können wir es euch sofort wissen lassen.

Ich freue mich sehr auf diese Zeit. Habt es gut über den Winter,

Alex

Programm 2012 ...eine Auswahl (das komplette Programm erscheint demnächst auf unserer homepage)

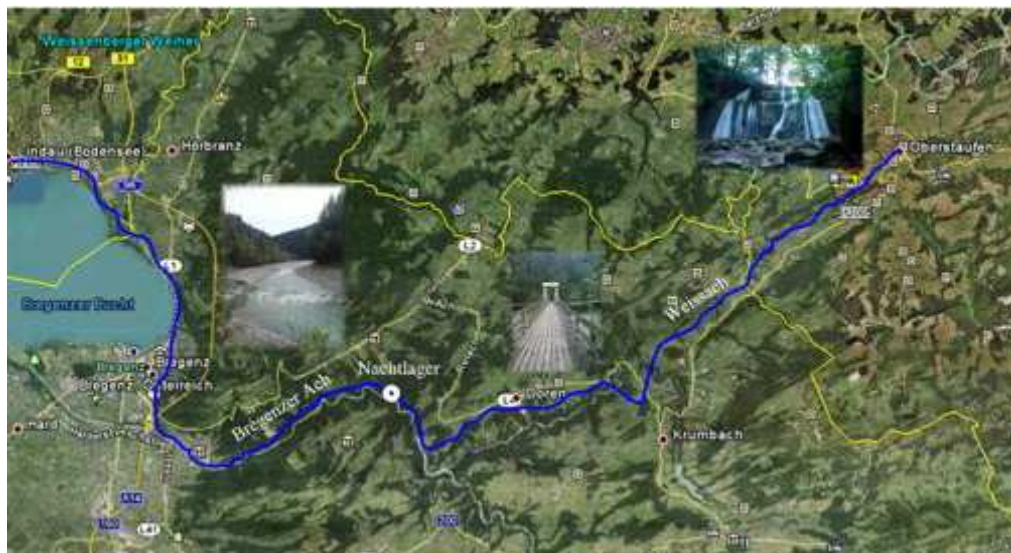
Die heilige Zeit der Frau	Ilona	06.04.-09.04.2012
Oster-Basiskurs (Survival) im Teutoburger Wald	Rainer+Gero+Daniel	05.04.-09.04.2012
Grünes Volk	Rainer	27.04.-29.04.2012
Basis-Kurs	Alex + Rainer	29.06.-01.07.2012
Gerben	Vincent	06.07.-08.07.2012
Wildnisphilosophie	Rainer	20.07.-22.07.2012
Die heilige Zeit der Frau	Ilona	31.08.-02.09.2012
Basis-Kurs	Alex + Rainer	28.09.-30.09.2012
Storytelling	Rainer	05.10.-07.10.2012

Bitte meldet euch spätestens 4 Wochen vor Kursbeginn an, damit wir gut planen können...danke!

Nomadenreise

Vom Bodensee, Bregenzer Ach, Weissach, Iller nach Sulzberg (Allgäu)

WOLF Entringer



Als ich von diesem Projekt erfahren habe, kam mir gleich die Idee einen Weg ins Allgäu zu finden, der immer am Wasser entlang führt. Mit meinem Freund Kai hatte ich vor 2 Jahren schon einen spannenden Weg von Bregenz entlang einer alten Eisenbahntrasse direkt am Fluss entdeckt. Diesen Weg wollte ich nun im Juni 2011 mit meinem Sohn Linus und meinem Jugendfreund Jochen neu erkunden und einen Anschlussweg an der Weissach entlang finden.

Doch es kam wie so oft im Leben ganz anders. Es regnete wie aus Kübeln, Sturmböen und kalt. Also fuhren wir erst mal nach Eibele-Oberstaufer in eine warme trockene Unterkunft. Es regnete den ganzen Tag, und wir schmiedeten neue Pläne, gingen im strömenden Regen zum Wasserfall und bewunderten die Wassermassen, die da herunterstürzten.

Der Dauerregen hörte in der Nacht auf, und wir fuhren am nächsten Morgen mit dem Bus zurück nach Doren bei Bregenz. Wir stiegen steil bergab zum Tal der Weissach. Auf schmalen Pfaden, kleine Zuflüsse überquerend, über Wiesenwege durch kleine Wäldchen näherten wir uns immer mehr dem Fluss. Unterwegs fanden wir viele Pflanzenfreunde. Wir hatten Bestimmungsbücher dabei und machten einen Wettbewerb, wer die Pflanzen als erster bestimmen kann.

Wir ließen uns Zeit und kamen erst am Mittag zur Mündung an der Bregenzerach. Hier zeigt sich die Weissach in ihrer ganzen Kraft. Steile Schluchten bildend hat sie sich die letzten Kilometer durch das weiche Gestein gearbeitet.

Direkt hinter der Weissachbrücke geht ein Weg ins „Schutzgebiet Nord“ und weiter ins Naturschutzgebiet Rossbad. An den steilen Hängen zu Weissach gibt es Mischwald und moorige Wiesen. Im Naturschutzgebiet führen schmale Wege durch ein Hochmoor und Moorbirken. Wir fanden einen Natur-Kunstpfad mitten im Wald und freuten uns an den Installationen.





Im Hochmoor fing es wieder an zu regnen und wir marschierten flotter. Der Weg ging auf und ab, durch Schluchten und über Wiesenhänge. Bei einer Ruine mitten im Wald hatte jemand einen Irrgarten mit Fichtenstämmchen und Kies angelegt. Ringsherum und auch dazwischen wuchs Binglekraut. Kein Mensch war uns bisher begegnet und wir waren erstaunt, jetzt im Regen einer Joggerin im Wald zu sehen. Wir kamen also wieder in bewohnte Gebiete. Zuerst vereinzelte Höfe, dann kleine Weiler, unterbrochen von Streuobstwiesen und Moorflächen. Der Weg zog sich hin, wir bleiben immer wieder stehen und verweilten uns bei interessanten Dingen, die wir fanden und kamen so erst spät Nachmittags in Krumbach an. Der Bus, mit dem wir am Morgen herkamen fuhr gerade ab, als wir ins Dorf marschierten. Wir winkten dem Fahrer und er hielt nochmals für uns an. Am Abend gab's dann Salat mit Wildkräuter.



Am nächsten Tag sind wir dann flussabwärts von Eibele nach Krumbach gelaufen und hatten somit die ganze Strecke an der Weissach entlang kennengelernt.

Wir haben unsre Idee, immer am Wasser entlang zu laufen wieder aufgegriffen und wollen die Weissach bis zur Quelle erkunden. Die Mündung des Flusses in die Bregenzerach haben wir ja schon erlebt, und wandern nun seinem Ursprung zu.

Die Sonne weckt uns schon früh am Morgen. Wir laufen von Eibele aus an der Weissach entlang zur Bushaltestelle in Weißbach/Oberstauen und fahren mit dem Bus bis zur Talstation der Hochgratbahn zum Ehenschwanger Tal. Der Weg führt immer am Fluss entlang, meist etwas höher und man hat wunderbare Blicke auf das Wasser. Es gibt ruhige, breite und beschauliche Stellen und dann wieder schmale, brausende Durchbrüche zwischen Felsen. Im oberen Teil wird das Tal immer enger und man sieht die vielen kleinen Zuflüsse, die an den Steilhängen herunterfließen. Das Flussbett wird immer schmäler, wir sind ganz gespannt, wie die Quelle aussieht, und wo sie sich befindet. Wir kommen bald über eine Brücke und der Fluss ist mittlerweile zum Bach geworden. Wir gehen nun direkt im Bachbett weiter, um ja nichts zu verpassen. Der Bach windet sich bald über eine weite Weidefläche. Die Kühe sind ganz erstaunt und folgen uns am Wasser entlang. In kurzer Zeit sind 30 bis 40 Tiere um uns und beäugen unsere Wanderung im Bach. Dann fangen sie auch noch an zu muhen, und es werden immer mehr. Wir sind froh als wir das Ende der Weide erreichen, und über den Zaun im Bachbett klettern. Dann kommt das spannendste Stück der Bachwanderung. Wir waten durch einen kleinen Tobel, klettern über Wasserfälle und umgestürzte Bäume. Und dann mitten im Bach finden wir wieder einen blauen Eisenhut direkt am Wegesrand.

Am Ende des Tobels ist die Weissach nur noch ein Rinnsal. Zwischen hohem Gras schlängelt sie sich auf einer weiten feuchten Weidefläche den Hang hinunter. Also keine sprudelnde Quelle, wie wir uns es vorgestellt hatten. Wir haben es geschafft: Die Weissach von der Mündung bis zur Quelle begleitet. Wir fragen uns, wie lange wohl das Wasser von hier oben bis zur Mündung in die Bregenzerach braucht. Wir stellen uns auch vor, dass das Wasser, das hier fließt, auch irgendwann seinen Weg durch die Bregenzerach zum Bodensee bis zu uns nach Hause nach Unteruhldingen findet. Nach einer Rast wandern wir weiter auf das Immenstädter Horn. Hier haben wir einen „Flugzeugblick“ auf den Alpsee, Bühl am Alpsee und die Iller. Steil bergab geht's über Wiesenmatten nach Bühl am Alpsee / Immenstadt. Mit dem Bus fahren wir wieder nach Oberstauen und laufen zurück nach Eibele.

In den Herbstferien 2011 sind wir den letzten Teil von Immenstadt an der Iller entlang zur Wildnisschule Arven in Sulzberg gegangen. *(Teil 2 von WOLFs Nomadenreise erscheint im nächsten Newsie) – danke, Wolf, dass du deine Reise mit uns teilst!*

Zusammenwachsen

Gemeinschaft pflanzen durch Permakultur und Naturverbindung



Eine (familienfreundliche) Woche lang eintauchen in Natur, Gemeinschaft und die Arbeit mit der Erde.

Wenn du dich für dieses Erlebnis entscheidest tauchst du in die Welt des Coyote Mentorings, der Naturverbindung, der Permakultur und einer großartigen Gemeinschaftserfahrung ein.

Als kleines Dorf verwirklichen wir kleinere Projekte und erschaffen große Pläne für die Hofgemeinschaft, die am Veranstaltungsort lebt.

Umrahmt werden diese Projekte von Erfahrungen in der Natur und der Gemeinschaft.

Lauren Dalberth und Dave Hage werden uns dabei mit ihrer langjährigen Erfahrung begleiten. Sie gehören zu den Pionieren, die das Mentoring System von Jon Young (Nature Connection Movement) und Permakultur verschmolzen haben.

Ganztägiges Kinderprogramm (5-14 Jahre)

Datum: 27.5.-1.6.2012

Kursleiter:

Dave Hage, Lauren Dalberth, Chris Schorpp, u.a.

Ort: Ringenhausen (Raum Bodensee)

Veranstalter:

Verein Rosenmühle e.V. und Corvus Natur- und Wildnisschule

Preise: folgen in Kürze.

Infos und Anmeldung unter info@corvus-bodensee.de

Kursinhalte in Kurzform:

- Demokratische Kommunikation und Entscheidung in großen Gruppen
- Altes Wissen (handwerkliches und kulturelles) lebendig erleben
- Angewandte Permakultur



Vielleicht ein Weihnachtsgeschenk?

RabenGeplauder - ein berührendes Buch mit Geschichten von Patrick Schank

Mit 7 selbst geschriebenen Geschichten, die von der Natur selbst inspiriert wurden. Auf 40 Seiten gibt es Stories zum Lesen, Lauschen und Lernen. Es wurde von Kindern illustriert, um uns daran zu erinnern, immer wieder mit Kinderaugen zu sehen. Die Erstauflage wird in begrenzter Stückzahl gedruckt.

*Rabengeplauder, 40 Seiten, Ringbindung, farbig, für alle Altersgruppen
€ 19,- zzgl. Versandkostenpauschale € 3,-
p.schank@gmx.net*



CD RabenSonne

Endlich ist es in der Welt ! Das Rabenlied, das viele von Euch kennen, ist auf CD erhältlich zusammen mit ein paar anderen inspirierenden Liedern.

Es war ein langer Weg von drei Jahren und vielen Schubsern, die mich aufgefordert haben, dem Lied einen Namen zu geben und meinen Namen drunter zu setzen. Es freut mich, wenn die Lieder jetzt in die Welt fliegen und viele Menschen erreichen.

Erhältlich ist die CD "RabenSonne" für 15,- € plus Versandpauschale 3,-€, also Gesamtpreis 18,-€. direkt bei mir p.schank@gmx.net

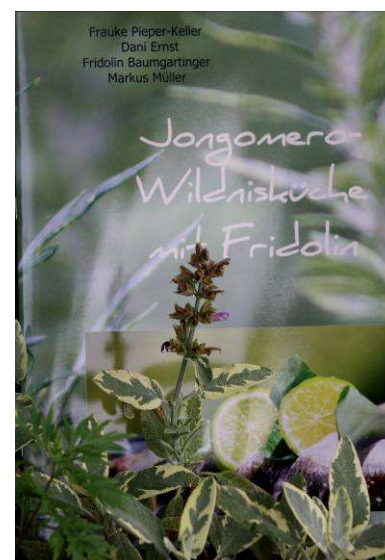


Jongomero Wildnisküche mit Fridolin

Von Frauke, Fridolin, Markus und Dani

Ein Hochglanz-Kochheft, das in jeden Rucksack passt mit vielen schönen Fotos und ansprechendem Design... es zeigt die Wildnisküche mit den Jongomero-Kids auf einer Hütte ohne Strom und Wasser. Interessant sind auch die Module, die man für workshops verwenden kann wie Wahrnehmungsspiele und wunderschöne Geschichten von Dirk Bayer.

*Der Erlös dieses Büchleins (24 Seiten) kommt zu 100 % unserem gemeinnützigen Projekt „Jongomero“ zugute. Zu beziehen über info@corvus-bodensee.de
19,80 € + 1,45 € Porto*



Interessantes

Das Geschenk des Lebens erneuern

Die Raunächte fordern uns geradezu dazu auf, unserem eigenen rauen Kern zu begegnen, das Bisherige zu würdigen und unserem inneren Reichtum Aufmerksamkeit zu schenken.

Unter Anleitung, mit Hilfe geeigneter Übungen steigen wir hinab unter die Oberfläche des Alltags und nehmen bewusst unseren Lebensfaden auf. Indem wir uns mit den Naturkräften rück verbinden stärken wir die Verbindung zu uns selbst.

Fragen wie: „Was reift in uns heran, das sich Ausdruck verschaffen und in die Welt gehen will? Was entwickelt sich, wenn wir der inneren Sonne begegnen?“, finden Antworten.

Wo : Bei Marga, in 87452 Krugzell, Am Ried 6 g,
Tel. 08374-2315233;

Ein gemütliches Holzhaus gibt uns Geborgenheit und Wärme, draußen, der nahe Wald und Fluss laden zu Erkundungen, Übungen und Ritualen ein.

Anmeldung: bis 20. Dezember bei
p.schank@gmx.net

Wann: 31.12.2011 bis 6.1.2012

Am 31. Dezember ab 18 Uhr feiern wir gemeinsam mit Partnern/Angehörigen den Jahresübergang; die Teilnehmer bleiben dann bis Freitag, den 6. Januar, Ende ist um 15 Uhr.

Was: Begleitete und angeleitete Zeit, um die Sprache der eigenen inneren Natur verstehen zu lernen.

Mit wem: Patrick Schank, Wildnislehrer + Mentor
Marga Schubert, Heilpraktikerin: Homöopathie, Familienaufstellungen

Wie viel: € 480,- inklusive Vollverpflegung, Material

Übernachtung: Im Seminarraum (mit Bad) für 10 Euro pro Nacht oder Zimmer im Dorf (Preis auf Anfrage)

Wer noch : Mindestens 7 andere Gefährten

Tierisch starke Medizin

Wahres, Vergessenes, Mythisches und Mystisches über die wunderbare Heilkraft unserer Wildtiere...

Schon vor tausenden Jahren erkannten die Menschen die besonderen Gaben unserer Tiere, die weit über den „einfachen“ Fleischverzehr hinausgehen. Denn die Welt der Tiere hält noch viele weitere Schätze für uns bereit.

Wir wollen uns auf Spurensuche dieser fast vergessenen Tradition begeben, um dieses naturheilkundliche Gut für unsere Gesundheit zu bewahren. Unsere Tiere und unsere Ahnen sollen damit geehrt werden, bevor die Heilmittelaus der Wald- und Wildapotheke vom Schleier der Vergessenheit überzogen werden.

Themen dieses Praxisseminars:

- Die besonders wichtige Rolle der Ethik und Waidgerechtigkeit!!!
- Geschichten, Sagen, Mythen rund um unsere Wildtiere
- Die verschiedenen Tiere und ihre verschiedenen, heilwirksamen Teile
- Grundlagen zur Herstellung von Salben mit tierischen Fetten und Ölen
- Mythos und Wahrheit über Hirsch, Reh, Dachs, Wildschwein, Murmeltier
- Gemeinsam „kochen“ wir eine Salbe nach alten, traditionellen Rezepten
- Tipps und Tricks zur Gewinnung von tierischen Fetten, Talg, Schmalz und Öl, damit es auch zu Hause sicher gelingt!

Referentin: Barbara Hoflacher – Outdoorschule für Heilpflanzenkunde
– Tirol

Datum: 28. Januar 2012 (10-17 Uhr mit 1 Stunde Mittagspause)

Ort: Raum D - Bodensee/Allgäu

Kosten: 50,-€ inkl. Material

Anmeldung: Tina Schank, saja-rain@gmx.de, Handy (D): 0175-5421850

